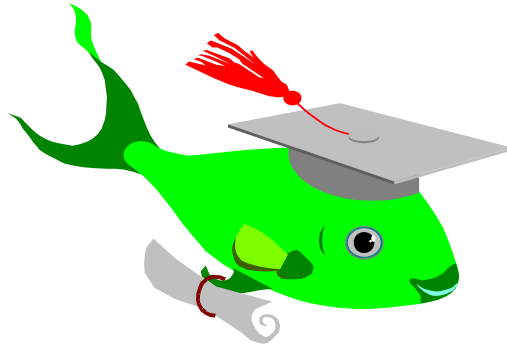




Universitätssportverein TU Dresden e.V.



INFO

Nr. 44

Dezember 2004

Abteilung Schwimmen und Wasserball

Inhaltsverzeichnis

Abteilungsleitung Schwimmen/Wasserball	Seite 2
USV-Schwimmer international und national erfolgreich	Seite 2
Gaifoldorf 2004	Seite 4
50. Masters Berlin-Köpenick	Seite 5
Schwimmwettkampf Esbjerg (Dänemark)	Seite 6
Sportfähigkeitsattest	Seite 7
Informationen für Übungsleiter und Rettungsschwimmer	Seite 7
Wettkampfkalender 2005 1. Halbjahr	Seite 8

Sportärztliche Untersuchung!

Bei allen Wettkämpfen muss auf Verlangen eine ärztliche Bestätigung vorgelegt werden, die nicht älter als ein Jahr ist!

Bei Sportlern mit Wettkampfpass wird diese jährliche sportärztliche Untersuchung dort eingetragen. Für alle anderen Sportler, die nicht an Meisterschaften u.ä. teilnehmen, kann diese Untersuchung auf unserem Mitgliedsausweis eingetragen werden.

Übungsleiter sollten zu ihrer eigenen Absicherung von jedem Trainierenden solch eine sportärztliche Untersuchung haben (oder mindestens eine Unterschrift der Eltern, dass es gegen ein Schwimmtraining keine gesundheitlichen Bedenken gibt). Weitere Informationen gibt es auf Seite 7.



Abteilungsleitung der Abteilung Schwimmen/Wasserball

Abteilungsleiter:	Eberhardt Weiß
stellvertretender Abteilungsleiter:	Harry Krause
Finanzwart:	Susann Roth
Trainings- und Wettkampfwart:	Bernd Haring
Öffentlichkeitsarbeit:	Eberhard Engelhardt
Jugendwart:	Antje Fiedler

Berufene Mitglieder der erweiterten Abteilungsleitung

Wettkampfwart Kinder und Jugend:	Jens Gründel
Wettkampfwart Studenten und Senioren:	Andreas Schmidt
Wasserballwart:	Raiko Meister
Kampfrichterwart:	Siegmar Grünler
Schwimmpässe:	Uwe Herrbruck
Statistik/Bestenlisten:	Gudrun Diesel

Organisator Abteilung Schwimmen: Günther Tschernko

USV-Schwimmer international und national erfolgreich

Seniorenweltmeisterschaften in Riccione

Die Weltmeisterschaften der Seniorenschwimmer (10. FINA World Masters Champion-ships), die vom 3. – 13. Juni 2004 in Riccione/Italien stattfanden, hatten ein Rekordmeldeergebnis mit über 8100 Teilnehmern zu verzeichnen (darunter auch 3 USV-Schwimmer!).

Um die Sieger über 50 m Freistil in den einzelnen Altersklassen zu ermitteln (AK 25 bis 90), mussten 143 Läufe (bei 10 Startbahnen) ausgetragen werden. USV-Schwimmer Werner Fritzsche (AK 80) erreichte hier als bester Deutscher in seiner Altersklasse einen ausgezeichneten 6. Platz.

Weiter am Start waren Andreas Schmidt (AK 45) und Werner Schnabel (AK 65). Andreas Schmidt schwamm – wie immer – ausgezeichnete Delphinzeiten. Über 200 m und 400 m Freistil wurde Werner Schnabel jeweils WM-Dritter.



Hier die Ergebnisse der USV-Schwimmer im Einzelnen:

Werner Fritzsche	Werner Schnabel	Andreas Schmidt
4. 50m Del. 54,72	8. 50m Frst. 31,36	10. 100m Del. 1:05,12
6. 50m Frst. 42,79	3. 200m Frst. 2:33,16	9. 200m Del. 2:34,22
5. 100m Frst. 1:36,90	3. 400m Frst. 5:25,37	
6. 200m Frst. 3:58,15		



Die drei USV-Schwimmer vor der Schwimmhalle in Riccione:
Werner Schnabel, Werner Fritzsche und Andreas Schmidt (von links nach rechts)

Schwimmmeisterschaften in Landshut

Drei nationale Titel gab es für den USV bei den deutschen Schwimmmeisterschaften „Kurze Strecken“ in Landshut vom 3. – 5. September 2004. Werner Fritzsche siegte über 200m und 100m Freistil, Andreas Schmidt über 50m Delphin.

Werner Fritzsche (AK 80)	Andreas Schmidt (AK 45)
1. 200m Freistil 3:57,13	1. 50m Delphin 28,65
1. 100m Freistil 1:39,39	2. 100m Delphin 1:03,79
2. 50m Freistil 41,37	
2. 50m Delphin 53,23	



Gaildorf 2004

Es war wieder einmal Mai und Gaildorf stand vor der Tür. Am Samstag, den 15.5. war es dann soweit. Früh gegen 5 Uhr trudelten die Ersten an der Schwimmhalle ein. Der Bus kam gegen 5.20 Uhr. Bis zum Start fanden sich auch die restlichen Schwimmer und Trainer ein. Zu dieser Zeit bereitete Robert das Zählen der Anwesenden einige Schwierigkeiten. Nach dem 3. Anlauf war aber auch dieses Problem bewältigt und wir konnten endlich losfahren.

Die Fahrt gestaltete sich nicht besonders spektakulär. Die Müdigkeit war fast allen deutlich ins Gesicht geschrieben! Auf einer der Pausen begegneten wir einem Fanbus vom FC Bayern München, denen wir im Verlauf unseres Wochenendausfluges noch gedenken sollten.

Nach der gut siebenstündigen Fahrt erreichten wir endlich, wider einigen Orientierungsproblemen, das Schwimmbad. Das Wetter versprach immerhin keinen Schneesturm. Von daher waren wir sehr optimistisch eingestellt. Außerdem wurden wir herzlich von Andrea Walter begrüßt, die uns während des Wettkampfes sehr unterstützte.

Aufgrund unserer späten Ankunft hatten wir leider keine Zeit mehr uns einzuschwimmen, was wohl auch nicht von allen bedauert wurde, denn die Wassertemperatur hielt sich bei weitem deutlich unter einem angenehmen Bereich! Trotz allem hatte jeder seine Strecken zu absolvieren und nach feierlichen 1. Plätzen in der Staffel und anderen glorreichen Ergebnissen wurde vom Sprecher das Endergebnis des Fußballspiels von München gegen Stuttgart verkündet. Da München 3:0 verloren hatte, rief diese Nachricht bei vielen eine große Freude hervor. So langsam neigte sich der Wettkampf dem Ende. Dieses Jahr blieb der 1. Platz leider einem anderen Verein vorbehalten und wir mussten mit dem 2. vorlieb nehmen, welcher von 19 jedoch sehr akzeptabel wirkte! Mit wachsendem Erstaunen über den ausgebliebenen Regen zogen sich alle um und marschierten Richtung Bus.

Als wir an unserem Zeltplatz angekommen waren, wurden die Zelte aufgebaut. Für die Kleinen wurde Pizza gebracht, die Großen hatten die Ehre, sich selbst um ihr Abendessen zu kümmern. So begaben sich viele auf einen Gang ins Dorf, um sich mit Essen zu versorgen. Frisch gestärkt sammelten sich die meisten auf einem Fußballfeld, unweit des Zeltplatzes. Die Jungs spielten Fußball und die Mädchen waren damit beschäftigt Volleyball zu spielen, was jedoch missglückte. Der Ball wurde mehr hin- und her geschleudert als gespielt. Doch als die männliche Fraktion ihre intensive Beschäftigung aufgab, um sich zu uns zu gesellen, wurde es eine recht lustige Runde. Es wurde bald dunkel und wir zogen Richtung Zelte zurück. Wir hätten gern noch weiter geplaudert, doch das schien den Trainern nicht so zu gefallen. Der Schlaf war kurz.

Am nächsten Morgen waren die Ersten schon wieder gegen 6 Uhr auf den Beinen. Pünktlich zum Frühstück waren alle pico bello geschneigelt und gebügelt. Es wurde schnell gegessen, alles eingepackt, dann zum krönenden Abschluss ein Foto mit allen Ausflüglern gemacht und Andrea verabschiedet.

Nachdem alle einen Platz im Bus gefunden hatten, setzte sich dieser in Bewegung. Durch die große territoriale Ausbreitung des Autohauses war es zunächst leider nicht möglich, das schmale Sträßchen zu verlassen. Wenn wir unsere Andrea nicht gehabt hätten, wären wir wohl für Ewigkeiten nicht los gekommen. Aber dank unseres Lotsen fanden wir schnell auf eine geeignete Straße und es ging heimwärts.

Die Rückfahrt war wesentlich lebendiger. Neben dem Radio wurde die Akustik vorwiegend von Hendrik, Martin und Frank im hinteren Teil des Busses bestimmt.

Überpünktlich kam der Bus 16.15 Uhr in Dresden an. Die Ersten verflüchtigten sich schnell und so langsam und allmählich fanden alle ihren Weg nach Hause. Nur der arme Alex musste bis zuletzt und als Einziger auf seinen Chauffeur warten...

Johanna Haumann



Gaidorf 2004

Der Wettkampf in Gaidorf war der beste Wettkampf, den ich je gehabt habe. Alles war gut, außer das Wasser war kalt. Dafür war die Pizza umso besser. Das Zelten war auch eher schön. Kurzum, es war klasse!

Moritz Herzog

Samstag früh, ging es gegen 5.45 Uhr los. Die Busfahrt war ziemlich langweilig. Nach ca. 6,5 Stunden Busfahrt kamen wir 11.54 Uhr (6 Minuten vor Wettkampfbeginn) im Gaidorfer Freibad an. Das Wasser war sehr kalt, aber da es sehr sonnig war, konnten wir uns zwischen unseren Starts wieder ordentlich aufwärmen.

Unser Verein hat insgesamt den 2. Platz belegt.

Abends sind wir mit dem Bus auf die „Dorfwiese“ gefahren. Dort haben wir die Zelte aufgebaut. Danach haben die Kleinen auf dem Zeltplatz Abendbrot gegessen und die Größeren konnten in die Stadt gehen und etwas kaufen (z.B. Döner oder Pizza). Gegen 23 Uhr war Nachtruhe, auch wenn sich viele nicht daran gehalten haben.

Punkt 7 Uhr am nächsten Morgen wurden alle wach. Dann gab es ein leckeres Frühstück mit Kakao, Nutella, Eiern... Gegen 9 Uhr sind wir wieder zurück nach Dresden gefahren.

Insgesamt war es ein schöner Wettkampf und ein gelungenes Wochenende.

Alexander Kaiser

50. „Alte Meister Schwimmen“ Berlin 2004





Schwimmwettkampf Esbjerg (Dänemark)

In diesem Jahr fuhr erstmals eine Stadtauswahl aus Dresden, bestehend aus Schwimmer/innen des DSC und des USV TU Dresden, zu Europas größtem Schwimmwettkampf nach Esbjerg in Dänemark. Über 100 Vereine aus ganz Europa kamen nach Esbjerg, wo seit 1997 dieser Wettkampf stattfindet. An drei Wettkampftagen wurden in den Vormittags- und Mittagsstunden die Vorläufe ausgeschwommen. Am späten Nachmittag begannen dann die Endläufe, begleitet von einer Lichtshow und lautstarken Anfeuerungen der Zuschauer für die aktiven Schwimmer/innen.



Ein besonderer Höhepunkt war die 8 x 25m Delphin Staffel am Sonnabendabend. Eine Besonderheit an dieser Staffel ist, dass vier Jungen und vier Mädchen aus jedem Jahrgang an den Start gehen mussten. Nach den ersten zwei Bahnen lag unsere Staffel vorn, wurde dann aber auf den nächsten vier Bahnen von anderen Vereinen eingeholt, so dass wir beim letzten Wechsel auf dem dritten Platz lagen.



Mit einem gigantischen Endspurt unserer Schluss-Schwimmerin gewann die gemeinsame Staffel DSC/USV mit einem hauchdünnen Vorsprung von zwei Zehnteln zur zweitplatzierten Staffel vom gastgebenden Verein Esbjerg. Am Ende der drei anstrengenden Wettkampftage gewann der Verein von Esbjerg vor der Stadtauswahl Dresden.

Als Fazit kann man sagen, dass der Wettkampf für alle Beteiligten, Sportler wie Betreuer, ein großer Erfolg gewesen ist und wir sicher nächstes Jahr wieder an diesem Wettkampf teilnehmen werden.

Jens Gründel





Sportfähigkeitsattest

„Nach den noch gültigen WB, § 25, muss das Sportfähigkeitsattest bei Wettkämpfen mitgeführt und auf Verlangen vorgelegt werden. Nach den ab 01.01.2004 gültigen WB, § 7, ist jeder Schwimmer selbst für seine Wettkampftauglichkeit/Gesundheit verantwortlich.“

Eine Kontrolle der Sportgesundheit findet bei Wettkämpfen nicht mehr statt. Der Verein muss vielmehr bei der Meldung eines Schwimmers bestätigen, dass der Schwimmer ihm gegenüber innerhalb des letzten Jahres seine Sportgesundheit in der erforderlichen Weise nachgewiesen hat.

Ohne eine solche ausdrückliche Versicherung des Vereins liegt keine ordnungsgemäße Meldung zu einem Wettkampf vor und darf ein Schwimmer grundsätzlich nicht in das Meldeergebnis aufgenommen werden.

Noch zur Form der Versicherung die der Verein abgeben muss: es kann durchaus formlos in einem eindeutigen Wortlaut aufgeführt sein. Die DSV-Meldeformulare (Schwimmen) wurden entsprechend aktualisiert.

Gemäß § 25 der Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimm-Verbandes haben aktive Schwimmer ihre Trainings- und Wettkampffähigkeit durch eine ärztliche Untersuchung auf Sportfähigkeit nachzuweisen. Die Untersuchung darf nicht älter als ein Jahr sein, muss also jährlich wiederholt werden.

Bitte lassen Sie Ihr Kind vor der ersten Übungsstunde durch einen Arzt Ihrer Wahl untersuchen. Hat Ihr Kind Asthma, einen Herzfehler, Neurodermitis o.ä. Krankheiten, stellen Sie sicher, dass es auch wirklich schwimmen darf. Die Kosten für die Untersuchung übernimmt der Verein nicht.

Bitte fragen Sie den Arzt vorher, was die Untersuchung kosten soll, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden. Das Sportfähigkeitsattest ist bei der Sportlichen Leiterin abzugeben, dort verbleibt es auch.

Grundsätzlich müssen alle aktiven Kinder und Erwachsenen einmal jährlich zur sportärztlichen Untersuchung.

Mit dieser Regelung - die allen Schwimmvereinen seitens des Deutschen Schwimmverbandes vorgegeben ist - möchten wir unsere Schwimmer und Übungsleiter gesundheitlich und versicherungstechnisch absichern. Bitte beachten Sie, dass wir Schwimmer ohne Sportfähigkeitsattest nicht am Training teilnehmen lassen können.

Informationen für Übungsleiter und Rettungsschwimmer

1. Die Rettungsschwimmwiederholungsprüfung für alle Silberlinge und die HLW-Prüfung findet am 11.6.2005 für 2005 statt!
2. Günther Tschernko hat eine Liste, wer auf Kosten VBG für Übungsleiter in Dresden die Ausbildung „Erste Hilfe-Grundlehrgang“ und „Training Erste Hilfe“ übernimmt.
3. Weiterbildung für Trainerlizenz: Die **verbindliche** Meldung für das Jahr **2005** ist bis zum **30.01.2005** auf einem Formular (Günther Tschernko) an die Adresse des Lehrworts zu senden. Die Lehrgänge sind geplant für den **22./23.4. und 4./5.11.**



Wettkampfkalender 2005 (1. Halbjahr)

1. Schwimmbezirk Dresden

15.1.	15. Sprintertag SC Riesa	Riesa
26.2.	Seltene Strecken SC Riesa	Riesa
27.2.	Schwimmbezirk Kinder- und Jugendpokal	Dresden
5.3.	DMSJ Landesfinale	Plauen ?
5./6.3.	Prüfungswettkampf DSC 1898	Dresden
12../13.3.	Süddeutscher Ländervergleich (JG 90-93)	Thüringen
19.3.	Schwimmbezirk-Meisterschaften (JG 96 - 92)	Riesa
9./10.4.	Süddeutsche Meisterschaften (Lange Strecke)	Leipzig
16./17.4.	Schwimmbezirk-Meisterschaften (JG 91 u. ä.)	Dresden
24.4.	Schwimmathletik WK (2.- 4. Klassen) nach Kautz	Dresden
24.4.	Schwimmathletik WK zentral (ab 5. Klasse)	Leipzig
29.4./1.5.	Sächsische Landesmeisterschaften	Chemnitz
7./8.5.	Süddeutsche Meisterschaften (offen + JEM - JG)	Sindelfingen
21.5.	Schwimmbezirk DMS Bezirksliga	Freital/Hainsberg
22./26.5.	Deutsche Meisterschaften	Berlin
28./29.5.	Frühjahrspreis Dresdner SC 1898	Dresden
4../5.6.	14. Talentiade Sachsen	Riesa
12./13.6.	Kreis Kinder- und Jugendspiele	örtlich
18./19.6.	Süddeutsche Jahrgangmeisterschaften	Heidelberg
25./26.6.	Landesjugendspiele	Chemnitz
3.7.	Knirpsen-Schwimmfest Dresdner SC 1898	Dresden
9.7.	Schwimmbezirk Kindgerechter Wettkampf (96 + jü.)	Pirna
9.7.	Stausee-Pokal USV TU Dresden	Dresden/Cossebaude
17./18.9.	Plüschtier-Pokal USV TU Dresden	Dresden

2. Stadtschwimmverband Dresden

23.1.	Kreismeisterschaften Jugend 94 - 88	Dresden
26.3.	Masters-Wettkampf	Dresden

3. Einladungswettkämpfe

Diese Wettkämpfe werden traditionell von unserem Verein besucht. Für weitere Wettkämpfe liegen Einladungen und Ausschreibungen vor. Eventuelle Teilnehmer müssen dort aber alle Kosten selbst tragen. (Das gilt z.B. für 21.5.05, Masters-Schwimmfest Heiligenstadt und 20.8.05, Sternquell-Cup der Senioren Plauen.)

15.1.	Köpenicker Schwimmverein	Berlin
Anfang März	„Goslarer Adler“ Masters	Goslar
12./13.3.	„Gera-Cup“ Masters	Gera
Mitte Mai	Schwimmfest in Gaildorf	Gaildorf